

Brigitte Tietz

**Grundsätze des
christlichen Glaubens -
Kindern erklärt**

Kl. 1, Bd. 1: Altes Testament



57 Stundenbilder mit Unterrichtsmaterialien
für das 1. Schuljahr

Reihe Religion

Bestellnummer 14-004-202 - Bd. 1



Zur Autorin

Brigitte Tietz, geb. 1956, legte 1975 das zweite Staatsexamen als Lehrerin der Primarstufe in den Fächern Deutsch und Katholische Religionslehre ab. Seit 1993 unterrichtete sie zunächst ein halbes Jahr in Viersen und ist seitdem an einer Schule in Duisburg tätig. Parallel zu ihrer Lehrtätigkeit bildete sie mehrfach katholische Priester und Lehramtsanwärter im Fach Katholische Theologie aus. Seit einiger Zeit arbeitet sie darüber hinaus ehrenamtlich als freiberufliche pädagogische Kraft in der Bildungsagentur ihres Sohnes, der *Global Youth Group*.

Alle Rechte vorbehalten. All rights reserved.

Nachdruck, auch auszugsweise, vorbehaltlich der Rechte, die sich aus § 53, 54 UrhG ergeben, nicht gestattet.

Lehrerselbstverlag

Sokrates & Freunde GmbH, Bad Honnef (Germany) 2012

www.lehrerselbstverlag.de

Lektorat und Layout: Josephine Mahler

Druck: docupoint GmbH, Magdeburg

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	5
KONZEPT	7
Erklärung zu den vorgeschlagenen Unterrichtsmaterialien	9
DAS RELIGIONSHEFT	11
WOZU RU	13
Eine Rose für Mama	15
Gefühle können schön, aber auch weniger schön sein	18
Im Religionsunterricht lernt man, mit dem Herzen zu sehen	19
ICH BIN EINMALIG	23
Elmar, ein etwas anderer Elefant	26
Ich bin einmalig	30
Jeder Mensch hat Dinge, die er gut kann und andere, die er nicht so gut kann	31
Viele Menschen sind in meinem Leben wichtig	35
Tiere sind oft treue Begleiter	39
Pflanzen bereichern unser Leben	41
DIE SCHÖPFUNGSGESCHICHTE	43
Gott hält die ganze Welt in seiner Hand	45
Am 1. Tag erschuf Gott Tag und Nacht	48
Gott teilte das Wasser	51
Gott ließ Länder und Meere entstehen	54
Am 4. Tag erschuf Gott Sonne, Mond und Sterne	55
Gott erschuf die Fische und die Vögel	56
Gott erschuf die Tiere an Land und die Menschen	57
Am 7. Tag ruhte Gott sich aus	58
DIE MENSCHEN MISSACHTEN DIE GEBOTE GOTTES	60
Adam und Eva	62
Der Turmbau zu Babel	67

Noah baut eine Arche	71
Gott verspricht den Menschen, sie nicht zu verlassen.....	72
Spiel zu Noah und der Regenbogen.....	73
ABRAHAM	75
Nomadenleben in der Wüste	77
Gott beruft Abraham	82
Der Gang durch die Wüste.....	84
Abraham zweifelt an Gottes Versprechen.....	87
Gott hält sein Versprechen	89
NACHFOLGER CHRISTI	92
Sankt Martin	94
Don Bosco	98
Die Heilige Barbara	101
Spiel „1, 2 oder 3“ zur Barbaralegende	104
Der Heilige Nikolaus	106

Grundzüge des christlichen Glaubens - Klasse 1 Bd. 1 und 2
- Vorschau -
14-004-202 © 2012
www.LehrerSelbstVerlag.de

Vorwort

Dieses Buch entstand, weil ich im Laufe meiner Unterrichtstätigkeit immer wieder feststellte, dass viele Lehrer das Fach Religion fachfremd unterrichten. Oft kamen die Inhalte des Lehrplans dabei zu kurz. Außerdem war es für viele dieser Kollegen schwierig, aus der Vielfalt der Methoden des Religionsunterrichts die passende für die jeweilige Unterrichtsstunde zu wählen.

Gerade im Religionsunterricht der Grundschule ist es die Aufgabe der Lehrer, das grundsätzliche Interesse der Kinder für Religion zu wecken. Häufig werden die Kinder hier zum ersten Mal mit religiösen Wertvorstellungen konfrontiert. Um diese vermitteln bzw. verstärken zu können, ist es wichtig, dass die Inhalte des Religionsunterrichts kindgerecht vermittelt werden. Nur so können sie von den Schülern verstanden und weitergegeben werden.

Ich habe mich daher entschlossen, ein Unterrichtswerk zu schaffen, das zeigen soll, wie mit kindgerecht religiösen Inhalten umgegangen werden kann. Um allen Kollegen Mut zu machen, Religionsunterricht zu geben, hat das Buch eine große Praxisnähe: Es besteht aus zahlreichen Unterrichtsverläufen mit dem entsprechenden Unterrichtsmaterial. Sie werden sehen, wie sehr sich Ihre Schüler über den mithilfe dieses Buches neu gestalteten Religionsunterricht freuen!

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Einsatz des Buches im Unterricht!

Danksagung

Ich danke besonders Frau Christina Hecht, die mit mir zusammen an der gleichen Schule als Religionslehrerin tätig ist. Sie unterstützte mich tatkräftig bei der Auswahl und der Zusammenstellung einiger Unterrichtsinhalte.

Frau Sara Jacqueline Baumann half mir bei der künstlerischen Gestaltung vieler Arbeitsblätter.

Auch Frau Nadine Apelt hat mich in dieser Hinsicht unterstützt.

Das Don Bosco-Bilderbuch wurde von meinem verstorbenen Mann Bernhard Tietz illustriert. Auch ihm möchte ich hierfür nachträglich meinen Dank aussprechen.

Konzept

Mit diesem Buch habe ich ein Werk geschaffen, das den Schülern einen Zugang zum christlichen Glauben ermöglichen soll. Um die wesentlichen Merkmale des Glaubens zu erkennen, baut das Buch logisch aufeinander auf. Der erste, hier vorliegende Band, beinhaltet:

- Den Schülern wird vor Augen gehalten, dass es im Glauben stets um Dinge geht, die man nicht mit den Augen, sondern mit dem Herzen sieht. Ich halte eine solche Einführung für wichtig, da viele Kinder in der Schule zum ersten Mal mit religiösen Inhalten konfrontiert werden. Auf diese Weise werden sie dort abgeholt, wo sie mit ihren Erfahrungen stehen.
- In einem zweiten Schritt betrachten sie bewusst ihre eigene Persönlichkeit und die ihrer Lebensumgebung.
- Daran schließen sich grundlegende Perikopen des Alten Testaments an: die Schöpfungsgeschichte, die Geschichte von Adam und Eva, der Turmbau zu Babel, die Arche Noah und Abraham.

Im zweiten Band werden folgende Themen aufgegriffen:

- Nachdem die Schüler in Abraham einen Menschen kennengelernt haben, der Gottes Ruf folgt, sollen die Schüler nun von Menschen der neueren Zeit erfahren, die im Dienste Gottes tätig waren: Sankt Martin, die Heilige Barbara, Nikolaus und Don Bosco.
- Im Anschluss daran lernen sie die Weihnachtsgeschichte kennen. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf die Heiligen Drei Könige gelegt.
- Danach lernen die Schüler, dass Jesus sein Leben nach seiner Taufe vollkommen Gott gewidmet hat.
- Die Schüler lernen die Menschen kennen, mit denen sich Gott am liebsten umgeben hat, z. B. mit Sündern wie Zachäus oder mit Kindern.
- Den Kindern werden Geschichten vorgestellt, die Jesus erzählt hat. Sie erfahren außerdem, dass Jesus Wunder bewirkt hat. Diese lernen sie grundlegend zu deuten.
- Im Anschluss werden die Gegner Jesu, die Pharisäer, thematisiert. Die Kinder erfahren, dass sie dafür verantwortlich waren, dass Jesus am Kreuz sterben musste.
- Zum Schluss lernen die Kinder wichtige Feste des Osterfestkreises kennen und verstehen: Ostern, die Emmausjünger, Christi Himmelfahrt und Pfingsten.

Vor jeder Unterrichtsreihe wird eine kurze Erklärung für den Lehrer gegeben, die über die Ziele und die von mir für die Unterrichtsreihe ausgewählten Inhalte informiert.

Im Anschluss daran folgen die Stundenbilder sowie die Arbeitsblätter oder Erzählungen, die in der jeweiligen Stunde eingesetzt werden sollen. Bei manchen Stundenbildern befindet sich auch ein Hinweis auf Bilder, Geschichten oder Dias anderer Autoren. Bisweilen wird auf den Downloadbereich des Verlags verwiesen, in dem man sich Folien und das Don Bosco-Bilderbuch herunterladen kann, die ich für die entsprechenden Unterrichtsstunden vorschlage.

Bei diesem Band handelt es sich um ein Lehrerbuch für den Religionsunterricht im 1. Schuljahr. Demnächst erscheinen in ähnlicher Form Werke für die Klassen 2, 3 und 4. Alle Bücher der Reihe können sowohl im evangelischen wie auch im katholischen Unterricht eingesetzt werden. Da die Themen im Religionsunterricht nicht unbedingt chronologisch aufbauen müssen, kann dieses Buch außerdem in höheren Klassenstufen der Grundschule eingesetzt werden. Dann sollten allerdings die Arbeitsblätter zum Teil etwas schwieriger gestaltet werden.

Aus der Fülle der hier angebotenen Stunden sollte jeder Lehrer die Stunden wählen, die er selbst geben möchte: Jedes Thema und jede Methode muss gerade im Religionsunterricht zu der Persönlichkeit des Lehrers passen, denn er sollte viel von seinen eigenen Gedanken und Gefühlen preisgeben. Es ist daher auch möglich, einzelne Stunden oder Unterrichtsreihen von diesem Werk losgelöst im Unterricht zu behandeln.

Erklärung zu den vorgeschlagenen Unterrichtsmaterialien

In jeder Unterrichtsstunde steht das Material, das benötigt wird, in einer extra dafür vorgesehenen Spalte in der Tabelle zum Stundenverlauf.

Das meiste Material muss dabei nicht gekauft, sondern kann vom Lehrer von zu Hause mitgebracht werden.

Alle Folien, die in diesem Buch angesprochen werden, befinden sich zusätzlich im Downloadbereich des Lehrerselbstverlages. Von dort können sie in Farbe heruntergeladen werden. Das gleiche gilt für das Don-Bosco-Bilderbuch.

Folgende Liedtexte werden in diesem Buch angesprochen:

- 1) Verfasser unbekannt: *Wenn einer sagt, ich mag dich du*
- 2) Kurt Rommel (Text), Hans Georg Falk (Musik): *Allein können wir nicht leben*
- 3) Verfasser unbekannt: *Er hält die ganze Welt in seiner Hand*
- 4) Detlev Jöcker: *Du hast uns deine Welt geschenkt*
- 5) Verfasser unbekannt: *Sankt Martin ritt' durch Schnee und Wind*
- 6) Verfasser unbekannt: *Nikolaus komm in unser Haus*
- 7) Alfred Hans Zöller: *Stern über Betlehem*
- 8) Martin Gotthard Schneider: *Eine fröhliche Nachricht breitet sich aus*
- 9) Verfasser unbekannt: *Es läuten alle Glocken*
- 10) Detlev Jöcker: *Halte zu mir guter Gott*

Alle Lieder findet man im Internet.

Folgende Diareihen von Kees de Kort werden in diesem Buch angesprochen:

- 1) Abraham
- 2) Jesus wird geboren
- 3) Jesus und der Sturm
- 4) Jesus ist auferstanden

Folgende Bücher werden in diesem Buch angesprochen:

- 1) David Mc Kee: *Elmar*
- 2) Klaus Bastian Döring und Hans-Günther König: *Noah und der Regenbogen. Kindern erzählt*
- 3) Kees de Kort: *Was uns die Bibel erzählt, Zachäus*
- 4) Emil Maier F. und Beatrix Moos: *Meine große Bilder-Buch-Bibel*
- 5) Wencke Oyen und Mamit Kaldhol: *Abschied von Rune*

Folgendes Bild wird in diesem Buch angesprochen:

HAP Grieshaber: *Herzauge*

Zu den Materialien dieses Buches gehört außerdem eine Kiste mit bunten Tüchern (z. B. Chiffon-) in den Farben rot, grün, blau, gelb, rot, orange, braun und schwarz. Am besten schafft man von allen Farben mehrere kleine und ein großes Tuch an - man kann den Stoff meterweise in größeren Kaufhäusern erwerben und dann z. B. mit einer ZACKENSCHERE zuschneiden. Schon sind diese Tücher fertig und Schüler und Lehrer können mit ihnen Bodenbilder legen - letzteres ist insbesondere für größere Klassen ratsam.

Grundzüge des christlichen Glaubens - Klasse 1 Bd. 1 und 2
- Vorschau -
14-004-202 © 2012
www.LehrerSelbstVerlag.de

Das Religionsheft

Begleitend zum Unterricht im 1. Schuljahr sollen die Schüler ein Religionsheft anlegen. Dies soll in ähnlicher Weise wie bei einer Eigenfibel geschehen. Zunächst sollen die Schüler ein mindestens **60-seitiges, unliniertes und inkarniertes DIN A 4-Heft mit stabilem Umschlag** (wie etwa bei einer Kladde) kaufen. Auf diese Weise können die einzelnen Seiten am besten individuell gestaltet werden.

In der ersten Religionsstunde oder im Kunstunterricht kann der **Umschlag** des Religionsheftes besonders schön gestaltet werden. So wird für die Schüler deutlich, dass es sich bei diesem Heft um etwas Besonderes handelt.

Die Schüler sollen sich das Heft ansehen und werden feststellen, dass es nur aus leeren Seiten besteht. Der Lehrer erklärt den Schülern, dass sie die Seiten im Laufe des Schuljahres füllen werden.

Die Schüler erhalten zu **Beginn eines Kapitels** eine Kopie der Seite, die in diesem Buch jedem Kapitel vorangestellt ist. Auf der Seite für den Lehrer wird ein Hinweis darauf gegeben, wie die Schüler diese Seite gestalten sollen. Dies kann sowohl im Religionsunterricht als auch fächerübergreifend im Kunstunterricht erfolgen - so begreifen sie, dass nun etwas Neues anschließt. Um dieses noch stärker zu verdeutlichen, soll nach jedem Kapitel eine Seite frei gelassen werden.

Danach sollen sich die **Arbeitsblätter** des Kapitels so anschließen, wie es in diesem Buch beschrieben ist. Die Arbeitsblätter sollten am Rand vom Lehrer vor der Stunde etwas abgeschnitten werden - so passen sie besser in das Heft.

Auf diese Weise erstellen die Schüler für sich selbst ein Religionswerk. Es enthält nur Seiten, die sie bearbeitet haben, sodass sie sich mit dem Inhalt ihres Buches identifizieren können.

Wozu RU?

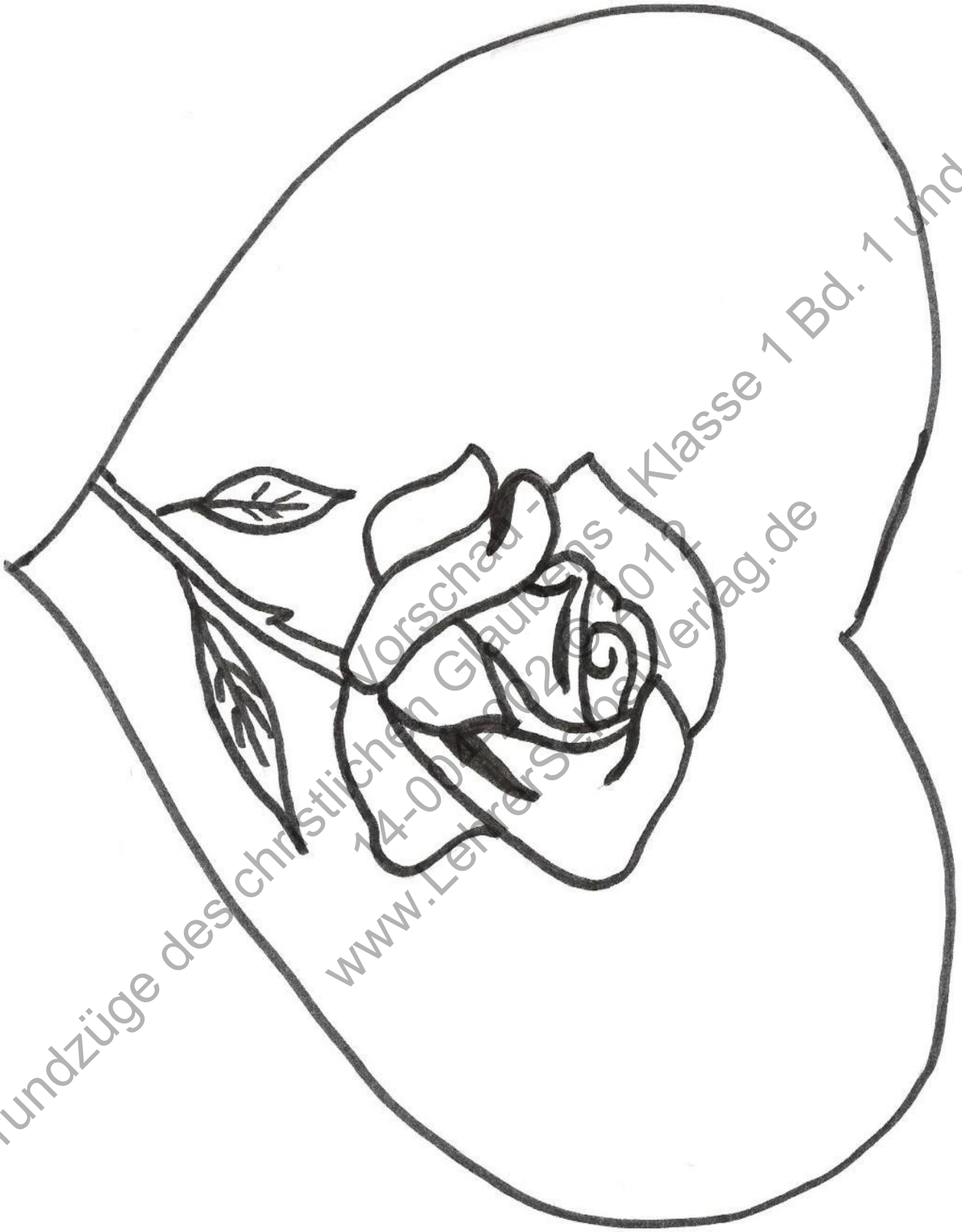


Grundzüge des christlichen Glaubens - Klasse 1 Bd. 1 und 2
- Vorschau -
14-004-202 © 2012
www.LehrerSelbstVerlag.de

Thema der Reihe	Wozu RU (Religionsunterricht)?	
Ziel der Reihe	Die Schüler sollen erkennen, dass es im Religionsunterricht um Dinge geht, die man nicht mit den Augen sehen kann.	
<u>Informationen zur Unterrichtsreihe</u>	<u>Inhalte der Unterrichtsreihe</u>	
<p>Diese Unterrichtsreihe soll als erste Reihe des Religionsunterrichts überhaupt gegeben werden. Sie soll die Schüler dort abholen, wo sie stehen, nämlich in einer Welt voller konkreter Erfahrungen. Oft fehlt dabei die Konfrontation mit der Religion.</p> <p>Nun sollen die Schüler erkennen, dass viele Dinge im Leben dadurch, dass man sie mit dem Herzen sieht, einen anderen Wert bekommen. Ohne diese ideellen Wertvorstellungen hat unser Leben nur einen materiellen Wert und ist sehr viel kälter.</p> <p><u>Hinweis für das Deckblatt</u></p> <p>Die Schüler sollen das Fragezeichen bunt ausmalen. Darum herum sollen sie selbst so viele bunte Fragezeichen malen, wie sie wollen.</p>	<p>In der ersten Stunde sollen die Schüler mithilfe der Geschichte „Eine Rose für Mama“ darüber nachdenken, dass unser Leben nicht nur von materiellen Dingen beeinflusst wird.</p> <p>In der zweiten Stunde sollen sie selbst sowohl von eigenen negativen als auch positiven Erfahrungen berichten.</p> <p>In der dritten Stunde soll festgestellt werden, dass sich der Religionsunterricht in erster Linie mit den Dingen beschäftigt, die man mit dem Herzen sehen kann.</p>	

1. Unterrichts-std.	Eine Rose für Mama	1.1
Ziel	Die Schüler sollen erkennen, dass nicht nur das wichtig ist, was man mit den Augen sehen kann.	
Verlauf	<p>Zu Beginn der Stunde setzen sich alle Schüler in einen Kreis. In die Mitte des Kreises legt der Lehrer eine Rose. Die Schüler sollen die Rose ganz genau beschreiben. Sie benennen die Farbe der Blüte und der Blätter. Sie zählen die Blätter, die Dornen, evtl. die Blütenblätter usw.</p> <p>Nun liest der Lehrer den Schülern die Geschichte „Eine Rose für Mama vor“. Die Schüler äußern sich spontan.</p> <p>Anschließend erarbeitet der Lehrer mit den Schülern den Inhalt der Geschichte. Die Schüler finden dabei heraus, dass das Aussehen der Rose für die Mutter keine Rolle spielt. Vielmehr bedeutet diese Rose für die Mutter ein großes Glücksgefühl, weil sie ein Geschenk ihrer kleinen Tochter ist.</p> <p>Die Schüler dürfen selbst von Situationen erzählen, in denen das Aussehen eines Gegenstandes, eines Tieres oder einer Person eine geringere Rolle gespielt hat als das, was hinter dem Geschenk stand.</p> <p>Der Lehrer erklärt den Kindern, dass es im Religionsunterricht meist um die Dinge geht, die man nicht sehen kann, die aber sehr wichtig für den Menschen sind. Man kann diese mit dem Herzen sehen.</p> <p>Zum Schluss der Stunde malen die Kinder das Arbeitsblatt mit der Rose aus, die in ein Herz gemalt ist.</p>	<p>Rose</p> <p>AB</p>

Grundzüge des christlichen Glaubens - Kindern erklärt. Klasse 1, Bd. 1 und 2
 www.LehrerSelbstverlag.de
 14-004-2020-2012



Grundzüge des christlichen Glaubens - Klasse 1 Bd. 1 und 2
www.LehrerSelbstVerlag.de

Eine Rose für Mama

Eigentlich war die kleine Rieke stets ein fröhliches Kind. Jedenfalls solange Mama und Papa mit ihr zusammen in dem kleinen Haus am See gelebt haben. Doch dann kam ein schlimmer Tag: Damals hörte Rieke nur, wie spät am Abend, als sie schon im Bett lag, die Tür ins Haus fiel.

Am nächsten Morgen erklärte Mama ihr, dass Papa nicht mehr bei ihnen wohnen würde. Er hatte eine andere Frau kennengelernt. Dann weinte Mama. Rieke nahm sie fest in den Arm. „Wir beide werden schon ein schönes Leben zusammen haben“, versuchte Rieke sie zu trösten. Mama nickte tapfer.

Bald nahm alles seinen gewohnten Lauf. Doch an den nächsten Tagen und Wochen hörte Rieke ihre Mama abends, wenn sie ins Bett ging, weinen. Wie leid sie ihr tat!

Dann rückte der Tag immer näher, an dem Mama Geburtstag hatte. Da wollte Rieke Mama eine ganz besondere Freude machen. Heimlich schlich sie sich am Abend vor Mamas Geburtstag zu ihrer Spardose und öffnete sie. Doch was sah sie? Es waren nur 1,50€ darin! Was sollte sie mit so wenig Geld anfangen? Sie beschloss, sich trotzdem am nächsten Tag auf den Weg zu machen, um ein Geschenk auszusuchen.

Gesagt, getan! Am nächsten Tag ging sie gleich nach der Schule los. Sie guckte in alle Geschäfte: Da gab es schönes Parfüm, tollen Schmuck und interessante Bücher. Doch alles, alles, was Rieke fand, war viel zu teuer. Was sollte sie nur tun? Rieke wurde immer trauriger. Sollte sie ihrer lieben Mama gar nichts zum Geburtstag schenken können? Und das gerade jetzt, wo Papa nicht mehr bei ihnen lebte und Mama doch so traurig war? Nein, das durfte nicht geschehen!

Plötzlich kam Rieke an einem Blumengeschäft vorbei. „Über Blumen freut sich Mama ganz bestimmt sehr!“, dachte sie. Sie guckte sich alle Blumensträuße an. Sie waren wirklich alle sehr schön. Besonders gut gefielen Rieke die Rosen. Schließlich waren das Mamas Lieblingsblumen. Doch wie immer war alles viel zu teuer.

Rieke wollte gerade das Geschäft verlassen, als eine Verkäuferin auf sie zukam. „Na, mein junges Fräulein! Wie kann ich dir denn helfen?“ fragte sie und lachte das kleine Mädchen an.

Rieke schüttete der Frau ihr ganzes Herz aus. Sie erzählte von ihrer traurigen Mama und wie sie für sie ein schönes Geschenk gesucht hatte. Doch alles war vergebens! Sie hatte doch nur 1.50€!

Da nahm die Verkäuferin die kleine Rieke in den Arm. „Ich habe etwas für dich, über das sich deine Mama ganz bestimmt freuen wird“, sagte sie.

Sie nahm Rieke an die Hand und führte sie zu einer großen Vase mit roten Rosen. „Davon darfst du dir eine schöne aussuchen“, sagte die Verkäuferin und nickte Rieke aufmunternd zu. „Aber die kosten doch 2€“, sagte Rieke leise. „Das geht schon in Ordnung“, antwortete die Verkäuferin. Sie zwinkerte Rieke mit einem Auge zu.

Könnt ihr euch vorstellen, wie sich Rieke nun freute? Ganz genau sah sie die Rosen an, bis sie die allerschönste gefunden hatte. Die Verkäuferin nahm die Blume und packte sie ein.

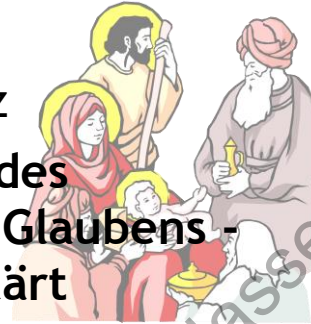
Schnell machte sich Rieke auf den Weg nach Hause. Fröhlich piffte sie ein Lied vor sich hin. Als Rieke nach Hause kam, war Mama noch nicht da. Schnell deckte das kleine Mädchen den Tisch, denn sie wusste, dass Mama heute Kuchen mitbrachte. In die Mitte stellte sie die Rose. Dann setzte sie sich in ihr Zimmer und wartete.

Endlich hörte sie, wie ein Schlüssel in der Tür gedreht wurde. Das war Mama! Sie rannte zur Tür und fiel ihr um den Hals. Dann kam Mama ins Wohnzimmer. Wie staunte sie, als sie die Rose sah! „Ist die für mich?“, fragte sie. Rieke nickte stolz. „Du bist doch das Beste, was ich auf der ganzen Welt habe!“, jubelte Mama und gab ihrer Tochter einen dicken Kuss.

Brigitte Tietz

**Grundsätze des
christlichen Glaubens -
Kindern erklärt**

Kl. 1, Bd. 2: Neues Testament



57 Stundenbilder mit Unterrichtsmaterialien
für das 1. Schuljahr

Reihe Religion

Bestellnummer 14-004-202 - Bd. 2

 **LEHRER
SELBST
VERLAG**

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	5
ADVENT UND WEIHNACHTEN	7
Advent	9
Weihnachten.....	11
Die Heiligen Drei Könige	12
Die Heiligen Drei Könige folgen einem Traum	13
Die Heiligen Drei Könige folgen einem Stern	15
Die Bedeutung der Heiligen Drei Könige in der heutigen Zeit.....	17
JESUS VERBREITET DIE BOTSCHAFT GOTTES	19
Die Taufe Jesu	21
Eine Nachricht breitet sich aus	25
Jesus beruft die ersten Jünger.....	26
Jesus ist Gast bei Zachäus.....	30
Jesus liebt die Kinder	32
JESUS ERZÄHLT GESCHICHTEN	36
Das Gleichnis vom bittenden Freund.....	38
Das Gleichnis vom verlorenen Sohn	41
Das Gleichnis vom barmherzigen Samariter.....	44
JESUS WIRKT WUNDER	46
Die wunderbare Brotvermehrung	48
Jesus stillt den Seesturm	49
Jesus heilt einen Blinden	50
JESUS HAT FREUNDE, ABER AUCH FEINDE	54
Der Einzug nach Jerusalem	55
Was ist ein Pharisäer?	56
Heilung am Sabbat.....	58
Das letzte Abendmahl	61

JESUS LEIDEN UND STERBEN	62
Jesus wird im Garten Gezemaneh gefangen genommen	64
Die Verhaftung und Verurteilung Jesu	66
Was bedeutet der Tod für uns?	69
DER OSTERFESTKREIS	70
Die Bedeutung des Osterfestes	73
Die Emmaus-Jünger.....	75
Christi Himmelfahrt	77
Pfingsten	79

Grundzüge des christlichen Glaubens - Vorschau - Klasse 1 Bd. 1 und 2
14-004-202 © 2012
www.LehrerSelbstVerlag.de

Vorwort

Dieses Buch ist der Fortsetzungsband zum gleichnamigen Bd. 1. Hinweise zum Konzept und dem Umgang mit dem Buch finden sich dementsprechend zu Beginn des ersten Bandes.

Grundzüge des christlichen Glaubens - Klasse 1 Bd. 1 und 2
- Vorschau -
14-004-202 © 2012
www.LehrerSelbstVerlag.de

Advent und Weihnachten

Grundzüge des christlichen Glaubens - Klasse 1 Bd. 1 und 2
- Vorschau -
14-004-202 © 2012
www.LehrerSelbstVerlag.de

Thema der Reihe	Die Advent- und Weihnachtszeit	
Ziel der Reihe	Die Schüler sollen lernen, warum Advent und Weihnachten gefeiert werden.	
<u>Informationen zur Unterrichtsreihe</u>	<u>Inhalte der Unterrichtsreihe</u>	
<p>In dieser Unterrichtsreihe stehen sowohl die Advent- als auch die Weihnachtszeit im Vordergrund.</p> <p>Advent</p> <p>Die Adventzeit beginnt am 1. Adventsonntag. Sie beginnt mit dem Sonntag, der vier Wochen vor Heiligabend liegt. In dieser Zeit sollen sich die Christen auf die Geburt Jesu vorbereiten. Die Anzahl der Wochen symbolisiert, dass die Menschheit 4.000 Jahre lang auf die Geburt Jesu gewartet hat.</p> <p>Weihnachten</p> <p>In dieser Stunde sollen die Schüler mit den Umständen der Geburt Jesu vertraut gemacht werden. Ein besonderes Augenmerk soll auf die Heiligen Drei Könige gelegt werden.</p> <p>Heilige Drei Könige</p> <p>Die Heiligen Drei Könige kamen aus dem Morgenland. Sie sollen einem Stern gefolgt sein, weil sie glaubten, dass der Retter geboren wurde. Als sie in Bethlehem ankamen, fragten sie König Herodes, ob er einen Sohn bekommen hat. Hierdurch wird deutlich, dass sie einen reichen Herrscher erwartet haben. Auch die Gaben, die sie dem Kind brachten - Gold, Weihrauch und Myrrhe - deuten darauf hin, dass sie den Retter der Menschen in einem Königshaus erwartet haben. Als sie herausfanden, dass er in einem Stall geboren wurde, gaben sie ihm dort die königlichen Gaben.</p> <p>Die tatsächliche Existenz der Heiligen Drei Könige ist sehr umstritten. Sie werden nur im Matthäus-Evangelium benannt, nicht aber in den drei anderen Evangelien. Trotzdem haben sie einen besonderen Stellenwert in der Kirche.</p> <p>Auf der einen Seite wird deutlich, dass sich die Menschen gedacht haben, dass nur ein sehr reicher Mensch die Menschen retten kann. Der Kniefall dieser mächtigen Männer vor dem Kind symbolisiert die Macht Gottes. Auf der anderen Seite fällt auf, dass die drei Könige Menschen von unterschiedlicher Hautfarbe sind. Dadurch soll zum Ausdruck gebracht werden, dass wirklich alle Menschen, gleich welcher Hautfarbe, Gott verehren sollen.</p> <p><u>Hinweis zum Deckblatt</u></p> <p>Die Schüler sollen über den Advent einen Adventkranz und unter dem Wort Weihnachten einen Tannenbaum malen.</p>	<p>Im Mittelpunkt dieser Unterrichtsreihe steht die Symbolik des Lichts. In der ersten Stunde soll den Kindern durch eine Lichtmeditation verdeutlicht werden, dass ein Raum ohne Licht Angst ausdrücken kann. Je heller es wird, desto mehr Wärme und Freude entsteht in den Herzen der Menschen.</p> <p>In den nächsten Stunden steht ein Stern im Mittelpunkt der Betrachtung. In ihm sollen die Schüler ein Licht erkennen, das sie führt. Es tritt zum ersten Mal bei der Geburt Jesu in Erscheinung, als er deutlich macht, wo Jesus geboren wurde. Dieser Stern führt auch die Heiligen Drei Könige, bis sie bei Jesus angekommen sind. Wenn die Sternsinger heute in der Gestalt der Heiligen Drei Könige von einem Haus zum anderen wandern, so geht der Stern allen voran. Er soll uns Menschen zeigen, dass wir als Menschheit zusammenstehen und besonders an die Armen und Schwachen in unserer Gesellschaft denken sollen.</p>	

1. Unterrichtsstunde	Advent	7.1
Ziel	Die Schüler sollen erkennen, dass die Menschen im Advent auf die Geburt Jesu warten.	
Verlauf	<p>Die Schüler hocken im Gesprächskreis auf dem Boden. Der Raum ist so weit wie möglich abgedunkelt. Die Schüler beschreiben nun, was sie in der Dunkelheit spüren. Sie werden Angst empfinden. Der Lehrer erklärt den Schülern, dass sich die Menschen sehr geängstigt haben, nachdem sie von Gott aus dem Paradies gestoßen wurden. Sie waren einsam und alleine.</p> <p>Der Lehrer zündet nun eine Kerze in der Mitte des Kreises an. Die Schüler beschreiben, dass sie etwas besser sehen können. Sie sehen einiges, aber noch nicht sehr viel. Sie erarbeiten, dass dieses Licht ein Hoffnungsschimmer für die Menschen bedeuten konnte.</p> <p>Der Lehrer erzählt den Schülern, dass es eine Zeit gab, zu der Seher den Menschen erzählt haben, dass Gott seinen eigenen Sohn auf die Welt schicken würde. Sie schöpften Hoffnung auf ein besseres Leben.</p> <p>Der Lehrer zündet einige Teelichter an, die er an einige Schüler verteilt. Die Schüler merken, dass der Raum immer heller erleuchtet wird. Sie haben immer weniger Angst, weil sie mehr sehen können. Manche der Schüler werden erkennen, dass das Licht anzeigen soll, dass das Weihnachtsfest immer näher kommt.</p> <p>Nun gibt der Lehrer auch den Schülern ein Teelicht, die zuvor noch keines erhalten haben. Alle zünden ihre Kerzen an. Jetzt ist der Raum ganz hell. Die Kinder können alles gut sehen und fühlen sich wieder wohl. Einige Schüler werden sicherlich auch erkennen, dass zu Weihnachten alles in vollem Licht erstrahlt.</p> <p>Die Schüler führen ihre Hände ganz vorsichtig bis kurz über die Flamme. Sie merken, dass die Kerze Wärme spendet. Nun arbeiten die Schüler in Partnerarbeit weiter. Ein Partner hält sein Teelicht in der Hand. Der andere Schüler schließt die Augen. Dann führt der Schüler, der seine Augen geöffnet hat, sein Teelicht fast bis vor die geschlossenen Augen seines Partners. Der Schüler spürt, dass Licht auch Helligkeit bedeutet. Nun stellt der Schüler die Kerze langsam wieder hin. Dann wiederholt der Partner die gleiche Übung. Jetzt wird das elektrische Licht im Raum wieder angeschaltet.</p> <p>Die Schüler fassen die Erfahrungen der Lichtmeditation zusammen. Danach erinnert der Lehrer daran, dass die meisten Kinder ein Zeichen kennen, das uns dadurch, dass immer mehr Licht gemacht wird, das Nähern des Weihnachtsfestes angezeigt wird. Es ist der Adventkranz. Der Lehrer stellt einen solchen in die Mitte des Kreises. Die Schüler beschreiben ihn. Sie finden heraus, dass er genau vier Kerzen hat. Der Lehrer erklärt den Schülern, dass jede Kerze für eine Woche vor Weihnachten steht.</p> <p>Nun schreibt der Lehrer an die Tafel: „Im Advent warten wir auf die Geburt Jesu.“ Die Schüler schreiben den Satz in ihr Heft. Dann malen sie eine Kerze darunter.</p>	<p>Kerze Streichhölzer</p> <p>Für jeden Schüler der Klasse ein Teelicht</p> <p>Adventkranz Tafelanschrieb Kreide Religionsheft Bleistift Buntstifte</p>

Im Advent warten wir auf die Geburt Jesu.



Grundzüge des christlichen Glaubens - Klasse 1 Bd. 1 und 2
- Vorschau -
14-004-202 © 2012
www.LehrerSelbstVerlag.de

2. Unterrichtsstunde	Weihnachten	7.2
Ziel	Die Schüler sollen erfahren, dass an Weihnachten Gottes Sohn geboren wurde.	
Verlauf	<p>Die Schüler und der Lehrer setzen sich in einen Gesprächskreis. Der Lehrer legt mehrere Puzzlestücke in einen Kreis. Nachdem die Schüler diese zusammengefügt haben, erkennen sie, dass es sich um einen Stern handelt. Sie vermuten, dass dieser in der Weihnachtsgeschichte eine große Rolle gespielt hat.</p> <p>Der Lehrer zeigt den Schülern das Dia aus der Diareihe „Jesus ist geboren“ von Kees de Kort, auf dem zu sehen ist, wie Hirten auf einem Feld einen großen Stern am Himmel sehen. Die Schüler beschreiben das Bild. Sie erkennen, dass der Stern die Hirten zum Kind führt. Mithilfe weiterer Dias erzählen die Schüler, denen die Weihnachtsgeschichte schon bekannt ist, nun die Ereignisse der Heiligen Nacht. Gemeinsam geben die Schüler den Inhalt der Geschichte wieder. Dann spielen sie sie nach.</p> <p>In einem anschließenden Gespräch erarbeiten die Schüler, dass der Stern als Symbol angesehen werden kann. Er leitet die Menschen zur Krippe. Die Geburt Jesus bedeutet eine große Freude für die Menschheit. Deshalb steht er als ein Zeichen für Freude.</p> <p>Die Schüler sollen nun einen Stern aus Goldpapier ausprickeln. Diesen Stern sollen sie einem Kind aus der Klasse schenken, dem sie eine Freude machen wollen. Dabei sollen sie ihm etwas Nettes sagen.</p> <p>Nun lernen die Schüler die erste Strophe des Liedes „Stern über Bethlehem“ kennen.</p> <p>Zum Schluss der Stunde schreibt der Lehrer „Jesus ist geboren“ an die Tafel. Die Schüler übertragen die Tafelanschrift in ihr Religionsheft und kleben den geschenkten Stern darunter. Falls noch Zeit ist, dürfen sie eine Krippe darunter malen.</p>	<p>Puzzleteile eines Sterns</p> <p>Diaserie „Jesus ist geboren“</p> <p>Goldpapier Prickelnadeln</p> <p>Liedtext zum Lied „Stern über Bethlehem“</p> <p>Tafelschrift Kreide Religionsheft Bleistift Buntstifte Kleber</p>

3. Unterrichtsstunde	Die Heiligen Drei Könige	7.3
Ziel	Die Schüler lernen die Figuren der Heiligen Drei Könige kennen.	
Verlauf	<p>Der Lehrer besucht mit den Kindern zusammen die Krippe in der Pfarrkirche. Hier erzählen die Schüler, was sie von der Weihnachtsgeschichte wissen.</p> <p>Der Lehrer erklärt den Schülern nun, dass sie in der Klasse die Krippe der Kirche auf einem Plakat nachstellen wollen. Deshalb wollen sie Fotos von den einzelnen Figuren der Krippe machen. Ein Schüler zeigt nun auf eine Figur und benennt sie. Hat er den richtigen Namen gefunden, so darf er sie fotografieren. So benennen die Schüler nach und nach die ihnen bekannten Krippenfiguren. Sie werden bald darauf stoßen, dass es drei Figuren in der Krippe gibt, die sie noch nicht kennen. Es sind die Heiligen Drei Könige. Der Lehrer stellt sie ihnen vor. Die Schüler beschreiben ihr Aussehen. Sie entdecken, dass die drei Könige wesentlich reicher aussehen als die übrigen Figuren in der Krippe. Der Lehrer erklärt den Schülern, dass auch sie von einem Stern geführt wurden.</p> <p>Die Schüler die zweite Strophe des Liedes „Stern über Bethlehem“. Dann singen sie die erste und zweite Strophe.</p>	<p>Krippe in der Pfarrkirche</p> <p>Fotoapparat</p> <p>Liedtext zum Lied „Stern über Bethlehem“</p>